

Euro-Mindestkurs - was ändert nun?

Die Wirren als Folge der Aufhebung des Euro-Mindestkurses sind bekannt und hinlänglich befragt. Wie aber werden Risiken aufgrund politischer oder makroökonomischer Veränderungen in Unternehmen jetzt und in Zukunft gehandhabt?

Frage: Politische Entscheide (währungs-, finanz-, sozial-, wirtschafts-, aussenpolitische etc) verändern oft die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Wie fließen solche Risikoeinschätzungen in Ihre strategische Planung ein?

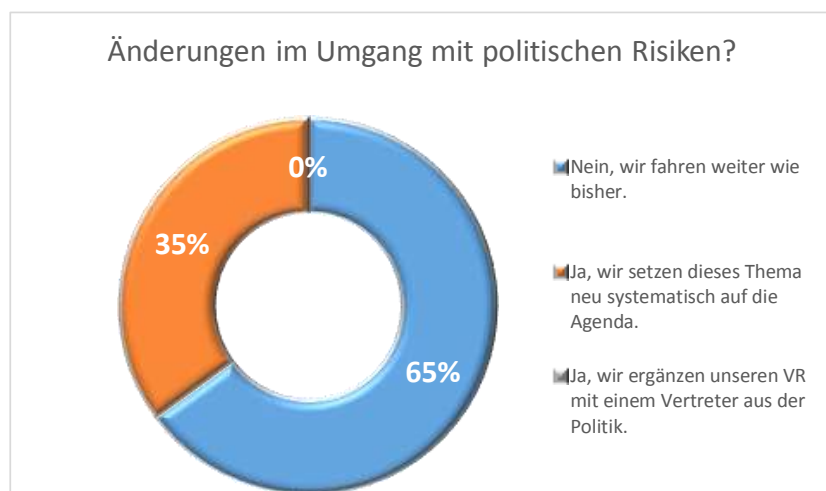


Antwort (1): Wir identifizieren im VR systematisch für unser Unternehmen relevante, politische Themen und ziehen diese in unsere strategische Planung mit ein.

Antwort (2): Wir verfolgen relevante, politische Themen und sind so flexibel, adäquate Anpassungen sehr kurzfristig machen zu können.

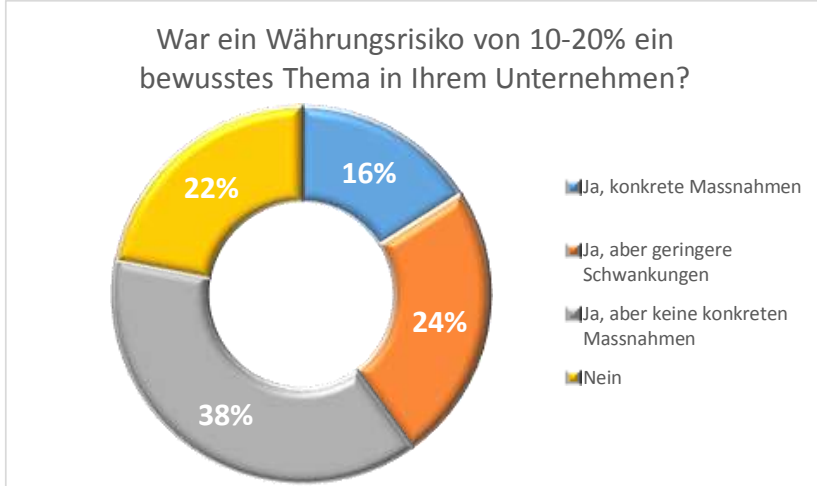
Antwort (3): Die Politik ist so unberechenbar, dass wir uns konkret mit Entscheiden erst befassen, wenn deren Konsequenzen klar sind.

Frage: Planen Sie in Ihrem Unternehmen Änderungen im Umgang mit politischen Risiken?



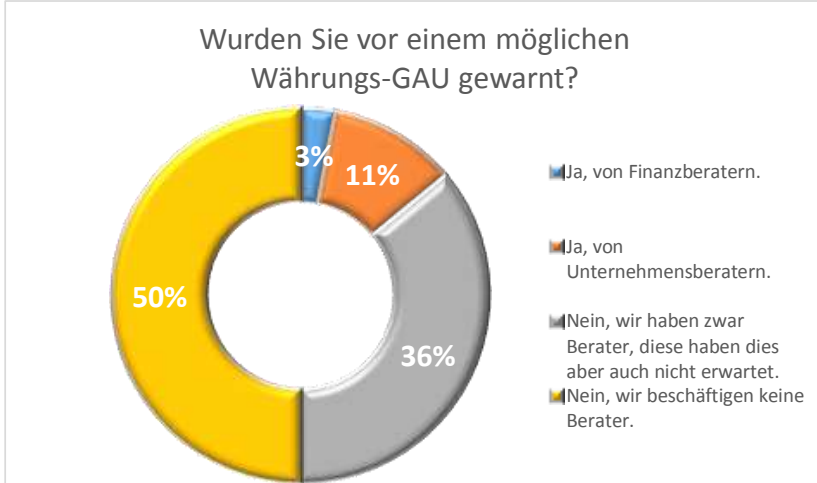
Auswertung '90-Sek.-VR-Umfrage Euro-Mindestkurs - was ändert nun?' vom Feb. 2015 /2

Frage: War ein Währungsrisiko von 10-20% ein bewusstes Thema in Ihrem Unternehmen?



Nur 16% der Beantwortenden waren auf die entstandenen Währungsausschläge vorbereitet, bei 22% war dies nie ein Thema.

Frage: Wurden Sie von Finanz- oder Unternehmensberatern vor einem möglichen Währungs-GAU gewarnt?



Nur 28% der Berater haben zur Vorsicht gemahnt, 72% haben die Aufhebung des Mindestkurses auch nicht erwartet.

Es darf angenommen werden, dass Firmen, welche von Beratern sensibilisiert wurden, auch Massnahmen vorbereitet haben (siehe Grafik 3).

Frage: Aus welcher Optik haben Sie die Fragen beantwortet?

